

## africa action / D im SAHEL



Im Jahr 1999 rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das weltweite "Programm 2020" aus:  
Bis zum Jahr 2020 soll die verhütbare und heilbare Blindheit weltweit überwunden sein.

Diesem Ziel hat sich auch die verschrieben,

**africa action /Deutschland e.V. (aa/)** - gegründet 1983 -  
**speziell für den SAHEL**

**der Freundeskreis Wiesbaden der aa/D.**



Als **SAHEL** (= "Ufer" - "Rand" ) wird das Gebiet südlich der Wüste Sahara bezeichnet, etwa 2000 km hoch, 6000 km breit, das den ganzen Kontinent durchzieht und wegen seiner besonderen Notsituation auch der Hungergürtel oder Todesstreifen Afrikas genannt wird.



### **D a s große Problem**

in der Sahelzone ist die grassierende Armut - bedingt durch die immer weiter wachsende Wüste und die immer wieder periodisch auftretenden Trockenheitsphasen. Damit verbunden sind Hungersnöte, für die man bisher noch keine wirksame Vorsorge treffen konnte (s. die letzte große Hungers- not 2005 in der Republik Niger.) und weiter um sich greifende Krankheiten.

### In **BURKINA FASO**

nahm Der "Freundeskreis Wiesbaden der aa/D" 1999 zunächst seine Tätigkeit auf. Bis 2003 konnte er dort in Diébougou und Ouagadougou mit örtlichen kirchlichen Trägern zwei Augenstationen mit Augenchirurgie und allen flankierenden Maßnahmen errichten (vor allem mit Hilfe des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)).

### In den Ländern **MALI** und **NIGER**

arbeitet der Freundeskreis seit 2004.

Werner Bardenhewer, März 2007